

dbb jugend nrw bleibt beim LPVG am Ball

20.12.2010, 17:02 | Politik, Recht & Gesellschaft

Pressemitteilung von: *dbb jugend nrw*



Die nordrhein-westfälische SPD strebt eine Änderung des Landespersonalvertretungsgesetzes an.

Die Landtagsfraktion der SPD hatte am 14. Dezember in den Landtag geladen, um ihre Eckpunkte zur anstehenden Reform des Landespersonalvertretungsgesetzes (LPVG) vorzustellen. Für die dbb jugend nrw war Markus Schallenberg vor Ort.

Unter der Leitung ihres stellvertretenden Vorsitzenden Hans-Willi Körfges und ihres innenpolitischen Sprechers Thomas Stotko hatte die Landtagsfraktion der SPD verschiedene Verbände und Personalräte aus NRW eingeladen, um ihre Eckpunkte zur Reform des LPVGs vorzustellen und mit den Anwesenden zu diskutieren. Seitens der Landesregierung nahm Ralf Jäger, Minister für Inneres und Kommunales, an der Veranstaltung teil und stand den Anwesenden Rede und Antwort.

Die SPD NRW war bereits im Landtagswahlkampf mit der Ankündigung angetreten, die Einschnidungen der schwarz-gelben Landesregierung ins LPVG aus dem Jahr 2007 nach der Wahl schnellstmöglich wieder rückgängig zu machen, um Nordrhein-Westfalen wieder zum Mitbestimmungsland Nr. 1 zu machen.

Innenminister Jäger erläuterte dazu zunächst, dass es der Landesregierung nicht nur darum gehe, die Einschränkungen von 2007 wieder rückgängig zu machen, sondern das LPVG unter dem Motto „Mehr Demokratie wagen“ zu modernisieren. Die Mitbestimmungstatbestände sollen, insbesondere bei der Beendigung von Arbeitsverträgen, wieder ausgebaut werden. Das Antragsrecht des Dienststellenleiters zur Auflösung des Personalrat sowie Ausschluss einzelner Mitglieder soll hingegen gestrichen werden. Darüber hinaus ist angedacht, die Freistellungsregelungen auf den Umfang des Betriebsverfassungsgesetz auszuweiten.

„Die vorgelegten Eckpunkte zeigen, dass die Sorgen und Nöte der Personalräte bei der SPD-Fraktion endlich angekommen sind“, resümiert Markus Schallenberg, Vorsitzender der dbb jugend nrw. „Es muss jedoch auch weiterhin das bewährte Vorstandsprinzip erhalten bleiben. Außerdem müssen Privatisierungen uneingeschränkt der

Mitbestimmung unterliegen und nicht nur der Mitwirkung.“ Insbesondere zeigt sich Schallenberg damit zufrieden, dass künftig die Befristung von Arbeitsverträgen, die Kürzung von Anwärterbezügen und die Entlassung aus öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnissen wieder der vollen Mitbestimmung unterliegen soll.

Der NRW-Innenminister versprach den Anwesenden, dass noch vor Jahresende ein entsprechender Referentenentwurf zum neuen LPVG auf Grundlage des SPD-Eckpunktepapiers und der Beratungsgespräche am 14. Dezember im Landtag vorgelegt würde.

Die dbb jugend nrw blickt diesem Referentenentwurf optimistisch entgegen. Dazu meint Schallenberg: „Wenn die SPD-Fraktion und Herr Minister Jäger ihre Ankündigungen vom heutigen Tage tatsächlich im vollen Umfang nachkommen, wird dies ein großer Schritt nach vorne für alle Personalräte in NRW. Dann wird endlich wieder eine Verhandlungsbasis auf Augenhöhe zwischen Dienststellenleiter und Personalvertretung hergestellt.“

Portrait

Die Deutsche Beamtenbund Jugend NRW (dbb jugend nrw) ist ein politisch und strukturell autonomer gewerkschaftlicher Jugendverband für junge Beschäftigte im Öffentlichen Dienst. Ihre Mitglieder sind in Nordrhein-Westfalen als Beamtinnen und Beamte oder Arbeitnehmer/innen im öffentlichen Dienst und seinen privatisierten Bereichen beschäftigt. Die dbb jugend nrw ist Dachorganisation für über 20 Fachgewerkschaften.

Die dbb jugend nrw ist in folgenden Bereichen aktiv:

- Berufspolitik
- Jugend- und Gesellschaftspolitik
- Interessenvertretung
- Bildungspolitik
- Internationale Jugendarbeit

News-ID: 496419 • Views: 122 (Stand: 30.07.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/496419/dbb-jugend-nrw-bleibt-beim-LPVG-am-Ball.html>